

3D-Technologie von Dassault Systèmes revolutioniert Unterwasserarchäologie

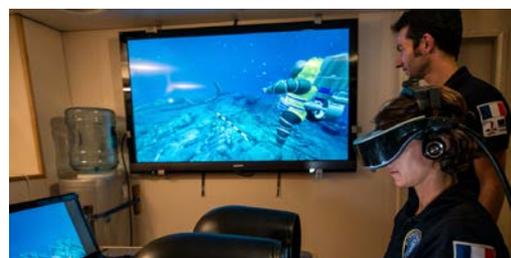
Wissenschaftler untersuchen das 1664 gesunkene Flaggschiff Ludwig XIV „La Lune“ mit bahnbrechenden Methoden und Techniken

STUTTGART / VÉLIZY-VILLACOUBLAY, Frankreich — 19. November 2013 — Um das Artefakt des 1664 vor der französischen Küste gesunkenen Flaggschiffs Ludwig XIV. bergen zu können, mussten Archäologen sich lange gedulden. Denn das 1993 entdeckte Wrack der La Lune liegt 100 Meter unter der Meeresoberfläche und entzog sich aufgrund dieser Lage fast zwei Jahrzehnte lang der Erforschung. Dank erstmals eingesetzter innovativer Methoden und Techniken gelingt es den Experten um den renommierten Archäologen L'Hour, das Schiff jetzt genau zu untersuchen. Die Wissenschaftler setzen bei der Expedition u. a. auf Unterwasserroboter und die virtuelle 3D-Archäologie.

Das Wrack des vor knapp 350 Jahren vor Toulon gesunkenen Schiffs des Sonnenkönigs Ludwig XIV. wurde mittels der 3D-Aufnahmen einer speziellen Unterwasserkamera und dank der 3DEXPERIENCE-Technologie von Dassault Systèmes zu einer virtuellen 3D-Grabungsstätte. In dieser untersuchen die Wissenschaftler vom Land bzw. vom Forschungsschiff aus mit speziellen Virtual-Reality-Helmen und -Bedienelementen die zahlreichen Fundstücke der 100 Meter unter der Meeresoberfläche liegenden „La Lune“. Ähnlich wie in einem Flugsimulator, arbeiten die Archäologen in der 3D-Welt mit den Artefakten ohne diese oder deren Umgebung zu zerstören. Zudem ermöglicht die innovative Technologie dem Team um L'Hour, sich virtuell auf die Tauchgänge vorzubereiten und verschiedene Strategien zur Bergung der Fundobjekte zu erproben. Die Wissenschaftler hoffen, zahlreiche Kanonen sowie Keramikkrüge und Teller, Wasserflaschen und Musikinstrumente vom Meeresgrund an Land bringen zu können.

Dieses archäologisch bedeutsame Tiefseeabenteuer trägt jedoch nicht nur dazu bei, die Geheimnisse der „La Lune“ zu enthüllen. Durch den Einsatz neuer Technologien und Methoden erweitert das Projekt die Möglichkeiten zukünftiger Tiefseeforschungen und dürfte damit als Meilenstein in die Geschichte der Unterwasserarchäologie eingehen.

Weitere Informationen zum Projekt sind hier zu erhalten: <http://www.operationlune.com/de>



Bildunterschrift: Überreste der gesunkenen La Lune, die 100 Meter unter der Meeresoberfläche liegen
Bildunterschrift: Wissenschaftler erkunden das Artefakt des Wracks in der virtuellen Realität

Druckfähiges Bildmaterial ist unter folgendem Link erhältlich:
http://archiv.storyletter.de/download/DS_Bilder_La_Lune.zip

###

Über Dassault Systèmes

Dassault Systèmes, „The 3DEXPERIENCE Company“, ermöglicht Unternehmen und Menschen durch virtuelle Welten, nachhaltige Innovationen tatsächlich erlebbar zu machen. Seine weltweit führenden Lösungen verändern die Art und Weise, Produkte zu entwickeln, zu produzieren und zu warten. Die Lösungen von Dassault Systèmes fördern die soziale Innovation und erweitern damit die Möglichkeiten für die virtuelle Welt, die reale Welt zu verbessern. Der Konzern bringt Mehrwert für über 170.000 Kunden jeder Größe und in allen Branchen in mehr als 140 Ländern. Weitere Informationen unter www.3ds.com/de.

CATIA, SOLIDWORKS, SIMULIA, DELMIA, ENOVIA, GEOVIA, EXALEAD, NETVIBES, 3DSWYM und 3D VIA sind eingetragene Warenzeichen von Dassault Systèmes oder seinen Tochterunternehmen in den USA und/oder anderen Ländern.

Pressekontakt Dassault Systèmes

Carola von Wendland (Dassault Systèmes)	carola.vonwendland@3ds.com	+49 (0) 89-960 948-376
Dr. Ute Hillmer (Storymaker GmbH)	u.hillmer@storymaker.de	+49 (0) 7071-93872-19